

MARTIN-BUBER-OBERSCHULE

Elternbrief

02/13

**Theater • Fußball • Chorfahrt • Band •
Hallenleichtathletik • Neujahrskonzert**

Liebe Eltern,

wieder ist in der Zwischenzeit viel passiert. Wir werden in dieser Ausgabe darüber berichten.

Ein äußerst kurzes Schulhalbjahr steht bevor. Dieser Umstand wird uns allen eine große Anstrengung abverlangen: Die Schülerinnen und Schüler werden in sehr kurzer Zeit sehr viele Arbeiten schreiben müssen. Sehr viele Prüfungen (MSA, Abitur und in diesem Jahr neu: Berufsbildungsreife) werden bis zum Sommer zu bewältigen sein. Dies hat leider zur Folge, dass Unterrichtsausfälle nicht zu vermeiden sind. Wir werden uns aber wie immer bemühen, diese Ausfälle so gering wie möglich zu gestalten.

Der Trend zur MBO setzt sich scheinbar auch in diesem Jahr fort. Wir hatten fast 400 Beratungsgespräche, obwohl die Schülerzahlen wieder gesunken sind. Wie jedes Jahr waren wieder viele, viele Kinder darunter, die jede Schule gern haben möchte; sehr aufgeschlossen und sehr freundlich.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, die Eltern gut zu beraten. Selbst wenn dies letztendlich dazu führen wird, dass die eigentlichen Anmeldezahlen weiter sinken werden, sehen wir die Beratungen als Erfolg an. Natürlich müssen wir vielen Eltern zurückmelden, dass eine Aufnahme an der MBO sehr schwierig werden wird. Diese Eltern werden ihr Kind folgerichtig an einer anderen Schule anmelden. Das senkt unsere Zahlen!

Wir finden aber, dass es menschlich nicht vertretbar ist, nur um sehr hohe Anmeldezahlen zu haben, so viele Eltern mit ihren

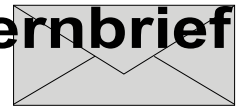
Kindern zu Bittstellern an anderen Schulen zu machen.

Positives gibt es auch bei den Einstellungen zu vermelden. Wir haben uns zum Halbjahr mit zwei Lehrkräften in Mangelfächern verstärken können: Frau Spanehl mit dem Fach Spanisch und Herr Hell mit den Fächern Mathematik und Physik. Das ist wirklich großes Glück! Im Abschnitt „Was hat die große Politik mit der MBO zu tun?“ möchte ich den Hintergrund der Lehrersituation in Berlin noch ein wenig beleuchten.

Wie oben schon angedeutet, wartet auf alle Beteiligten - Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer - ein hartes Schulhalbjahr. Damit ist der Stress in den Familien teilweise vorprogrammiert. Trotzdem hoffe ich, dass es wieder ein spannendes und erfolgreiches Halbjahr wird.

Mit freundlichen Grüßen





Neujahrskonzert der Klasse 8.3

Am 17.1.2013 hat in der kleinen Aula ein „Neujahrskonzert“ der Klasse 8.3 unter der Leitung ihres Klassenlehrers, Herrn Dr. Fanselau, stattgefunden. Dazu waren Eltern und Geschwister herzlich eingeladen. Fünf Schülerinnen und Schüler moderierten den Abend. Die Klasse 8.3 hatte selbstständig Lieder ausgewählt und diese einstudiert. In der Pause konnten sich die Schüler und Eltern an einem üppigen Buffet bedienen, welches die Schüler vorbereitet hatten. Die Songs wurden in Gruppen von vier bis acht Schüler/innen oder als Duette vorgetragen. Die Schüler der 8.3 präsentierten aktuelle Songs, z.B. "Make You Feel My Love" von Adele, "I Follow Rivers" von Triggerfinger, "Du" von Cro und "We Are Never Ever Getting Back Together" von Taylor Swift. Die gesamte Klasse trug am Schluss "World in Our Hands" von Taio Cruz vor. Die Mitwirkenden bedanken sich bei Edin und Saef, die für tolle Licht- und Tontechnik sorgten. Es gab donnernden Applaus der Eltern.

Vanessa Lähn, Klasse 8.3

Kleiner Nachtrag: Französisch-Schüler erhalten DELF-Diplom

DELF - Was ist das?

DELF ist ein staatliches Sprachdiplom, das vom französischen Bildungsministerium vergeben wird. Es handelt sich hierbei um einen noten- und schulunabhängigen Nachweis für erlernte Sprachkompetenzen. Gleichzeitig ist es natürlich auch eine gute Vorbereitung auf MSA- und Abiturprüfungen in Französisch. Die Motivation, Französisch weiter zu lernen, steigt bei den meisten Schülern. Sie erhalten mehr Selbstvertrauen beim Gebrauch des Französischen.

Weltweit nehmen bereits 161 Länder an diesen Prüfungen teil. Jährlich werden mehr als 200.000 Diplome erteilt.

Was ermöglicht DELF?

Ab einem bestimmten Niveau

- ein Studium an französischen Hochschulen (teilweise reicht B2)
- eine Anstellung in einem französischsprachigen Umfeld
- mehr Mobilität auf internationaler Ebene
- Kommunikation in vielfältigen Lebenssituationen

Wie funktioniert DELF?

Das DELF-Diplom entspricht den Anforderungen des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen). Es gibt sechs unterschiedliche Niveaus (A1, A2, B1, B2, C1, C2). Jedes Niveau kann unabhängig von den anderen bescheinigt werden. Die Schulen können ihre Schüler bis zum Niveau B2 (Abitur) vorbereiten. Bei der Prüfung werden vier Sprachkompetenzen geprüft (wie beim MSA): Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen. Die Prüfung ist kostenpflichtig. Jährlich werden mehrere Prüfungstermine angeboten, die man auf der Webseite des Institut Français finden kann.

MBO-Schüler und DELF

Im Mai 2012 nahm fast der ganze Französisch-Kurs von Frau Köhle an der staatlichen DELF-Prüfung teil. Die Schüler haben alle Französisch als erste Fremdsprache. Die jetzigen 9.- Klässler (im Mai noch 8. Klasse) erhielten nun im Dezember 2012 ihre A2-Diplome aus Frankreich. Alle haben bestanden, teilweise mit herausragenden Ergebnissen, so dass wahrscheinlich auch schon die nächsthöhere Niveaustufe machbar gewesen wäre. Herzlichen Glückwunsch!

Im 10. Schuljahr werden hoffentlich viele versuchen, das Niveau B1 zu absolvieren.

S. Köhle



10. Klasse ... und was dann?

Wie in jedem Jahr bietet Frau Raczek-Schlaf auch in diesem Schuljahr für die Eltern und Schüler des 10. Jahrgangs an, Termine für intensive Einzelberatungsgespräche bzgl. der Möglichkeiten der Ausbildungs- und

Weiterbildungsmöglichkeiten an Oberstufenzentren mit ihr zu vereinbaren.

Es gibt die Möglichkeit Ausbildungsberufe am OSZ zu erlernen oder Schulabschlüsse zu verbessern (MSA nachholen, „Fachabitur“ (Fachhochschulreife) oder Abitur erlangen). Bei den Gesprächen wird ermittelt, welche Ausbildungs- oder Weiterbildungsmöglichkeiten für den Schüler oder die Schülerin in Frage kommen bzw. empfehlenswert erscheinen. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Adressen und anderes Informationsmaterial über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Oberstufenzentren, Bewerbungstipps werden gegeben und der Bewerbungsablauf wird bei Bedarf besprochen.

Die Bewerbungstermine an den OSZ's liegen zwischen dem 1.2.13 und dem 30.4.13. Insbesondere für die Schüler, die noch gar keine Vorstellung haben, was sie machen sollen oder die unsicher sind, welchen weiteren Weg sie gehen sollen, ist es ratsam einen Gesprächstermin (über das Sekretariat) zu vereinbaren.

Des Weiteren werden im Verlauf des Schuljahres immer wieder Zwischenbefragungen durchgeführt, um zu überprüfen, ob die Schüler und Schülerinnen ihre Bewerbungen aktiv betreiben.

Die Beratungsgespräche finden in der Regel nach der letzten Unterrichtsstunde der Schüler und Schülerinnen statt, so dass dadurch kein Unterricht versäumt wird und die Eltern die Möglichkeit haben, an den Gesprächen teilzunehmen.

Auch nach Abschluss der 10. Klasse ist es möglich sich weiter beraten zu lassen. Die Schüler und Schülerinnen, die in die gymnasiale Oberstufe gehen, werden bis zum Abitur regelmäßig von unseren Pädagogischen Koordinatoren beraten und betreut.

Was hat die große Politik mit der MBO zu tun?

Was haben die Entscheidungen Berlins die „Inklusion“ umzusetzen und dem Tarifvertrag der Länder wieder beizutreten mit der MBO zu tun?

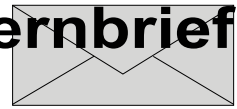
Wir haben in Deutschland keinen Lehrermangel! Wir haben einen Fachlehrermangel! Viele Lehramtsstudenten werden in der Schule keine Arbeit finden. Auf der anderen Seite werden wir den Bedarf an Mathe- und Physiklehrern auf gar keinen Fall decken können. Diese Situation verschärft sich durch politische Entscheidungen, die man als Laie manchmal nicht nachvollziehen kann. Berlin tritt wieder in den Tarifvertrag der Länder ein. Auf den ersten Blick eine positive Entwicklung. Wird doch ein Einsparungsschritt wieder rückgängig gemacht, der vor 10 Jahren ziemlich überraschend kam.

Aber das Problem steckt wie so oft im Detail: Berlin verbeamtet nicht. Um trotzdem überhaupt junge Kolleginnen und Kollegen in Mangelfächern nach Berlin zu bekommen oder in Berlin zu halten, zahlt die Senatsverwaltung eine Zulage. Auf diese Weise erhalten die jungen Lehrerinnen und Lehrer das gleiche Gehalt wie ihre verbeamteten Kollegen. Diese Zulage ist halbjährig kündbar.

Jetzt argumentierte der Finanzsenator, dass diese Zulage beim Eintritt in den Tarifverbund wegfallen müsse. Die Junglehrer hätten schlagartig 1200 Euro brutto verloren. Da kann man von Zukunftssicherheit wohl nicht mehr sprechen. Dies geht sicherlich vielen Arbeitnehmern in der heutigen Zeit so. Man muss aber bedenken, dass dies im Lehrerberuf nur für wenige Bundesländer gilt. Wenn ein junger Kollege nach Brandenburg geht, dann hat er diese Unsicherheit nicht. Dort wird verbeamtet. Folglich zieht es die Lehrerinnen und Lehrer mit Mangelfächern nach Brandenburg. Auch wenn die Zulage jetzt bis 2017 zugesagt wurde, sind die jungen Kollegen verunsichert. Was ist die Zusage des Senats wert? Diese Unsicherheit erhöht die Abwanderungsgelüste auch unserer angestellten Kolleginnen und Kollegen.

Auch eine zweite Entscheidung des Berliner Senats hat direkten Einfluss auf die MBO: Die Inklusion soll schnell umgesetzt werden. Die früheren Sonderschulen werden aufgelöst: Kinder mit I-Status - Kinder mit speziellen Förderbedürfnissen - werden gemeinsam mit gesunden Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Alle Berliner Schulen sollen zukünftig bis zu vier I-Kinder pro Klasse aufnehmen.

Die Idee der Inklusion ist richtig. Es gibt sicherlich keinen Grund irgendein Kind auszusortieren. Man muss sich aber eingestehen, dass



dies Geld kostet, sehr viel Geld kostet. Wenn wir an der MBO jetzt Jahr für Jahr immer mehr Kinder mit Förderbedarf aufnehmen sollen, so kann dies nur geschehen, wenn wir dafür die entsprechende Unterstützung erhalten: Insbesondere müssen wir mit Sonderschulpädagogen und -erziehern ausgestattet werden. Dies geht nicht über Fortbildungsmaßnahmen. Es müssen Kolleginnen und Kollegen sein, die für diese Arbeit speziell ausgebildet wurden. Dazu müssen dann noch Schulhelfer kommen. Diese Helfer sorgen dafür, dass die I-Kinder sich in unserer sehr unübersichtlichen Schule zu Recht finden können. Sie sollen die Kinder in den kleinen Dingen des täglichen Lebens unterstützen.

Wie Sie sehen, geht es um eine spezielle Ausstattung für diese speziellen Aufgaben.

Niemand wird sich der Idee der Inklusion verweigern können. Man muss aber sicherstellen, dass die Schulen mit den damit verbundenen Problemen nicht allein gelassen werden. Wir als MBO wollen uns diesen Aufgaben gern stellen, müssen aber darauf bestehen, dass wir die unbedingt nötigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit erhalten.

Chorfahrt ins Feriendorf Groß Väter See (18. - 20.1.13)

Relativ spontan hatten Frau Köhle und Herr Hübner die Idee, mit dem neuen Oberstufenchor und dem Mittelstufenchor gemeinsam ein Wochenende außerhalb der Schule zu verbringen. Viel Singen, Stimmbildung und noch besseres Kennenlernen untereinander standen auf dem Plan. Das Feriendorf Groß Väter See, 1 1/2 Stunden von Berlin entfernt, wurde als Ziel ausgesucht. Idyllische Häuser mitten im Wald, Proberäume mit Flügel bzw. Klavier, so gut wie kein Handyempfang und gutes Essen boten den 80 Teilnehmern optimale Rahmenbedingungen.



Freitag nach der Schule ging es mit zwei Bussen los. Einige Lieder wurden schon auf der Fahrt gesungen. Nach dem Abendessen fand dann auch schon die erste Probe statt. Am Samstag wurde insgesamt sechs Stunden gesungen, zwischendurch gab es noch eine kleine Wanderung. Abends holten einige ihre Gitarren heraus und man traf sich in den einzelnen Häusern zum gemeinsamen Singen und „Chillen“. Sonntag nach dem Frühstück noch eine letzte Probe, Mittagessen und dann ging es auch schon wieder zurück nach Berlin. Die Stimmung war toll, die Teilnehmer sind sich etwas näher gekommen und das lässt hoffentlich viele jetzt noch mutiger und lauter singen. Vielen Dank auch noch an Frau Hömann und Herrn Thießen, die uns auf dieser Fahrt begleitet haben.

S. Köhle und N. Hübner

**Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH**

Brunsbüttler Damm 120-130
13581 Berlin-Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33
e-mail: Gutmaier@t-online.de

Notdienst-Telefon:
0170 / 5 32 14 99



Theater an der MBO

Im Dezember und Januar gab es an der MBO zwei Theaterpremierer. Die DS-Gruppen des 13. Jahrgangs brachten ihre Stücke zur Aufführung.

Den Anfang machte das Stück „Stürzende Engel“ unter der Regie von Herrn Braun. Im Januar folgte dann „Spiegeleien - Jenseits der Realität“, eine Arbeit der Gruppe von Herrn Kliche. Beide Stücke waren Eigenproduktionen der jeweiligen Theatergruppe. War das zweite Stück märchenhaft und teilweise grotesk, so war das erste durch seine Alltagssprache und sein Thema „Geschlechterkampf“ ein Boulevard-Stück der Jetztzeit.

Stürzenden Engel

„Leute treffen sich auf einer Party. Sie kennen sich von früher. Alte und neue Konflikte brechen auf. Es gibt alte und neue Beziehungen - Beziehungen, die am Anfang und am Ende sind. Besonders aber eine Beziehung ist noch längst nicht vorbei. Es schneit unentwegt. Die Gastgeberin ist schon lange tot und ihre beste Freundin hat eine ganz besondere Rechnung offen.“ So beschreibt das Programm das Stück.

Die 11 Schülerinnen und Schüler gaben den einzelnen Charakteren ein ganz individuelles Profil. Die Spielfreude sprang zum Publikum über und wurde so zur Sehfreude. Ein kurzweiliger Abend für Mitwirkende und Zuschauer.

Spiegeleien

von Nina Fahrenholz:

Schultheater ist immer so eine Sache. Wieder einmal kam ein Stück eines DS-Kurses der MBO auf die Bühne. Selbstgeschrieben.

„Spiegeleien - Jenseits der Realität“ war der Titel, und realitätsfern sind die Geschehnisse allemal, die sich während des gut zweistündigen Stückes auf der Bühne abspielten.

Mittelpunkt der Inszenierung ist eine Zeitmaschine, mit der Schauspieler allerdings weniger durch die Zeit als durch zahlreiche fiktive Welten reisen.

Was als normale Testreise anfängt, entwickelt sich schnell zum Horrortrip, verursacht durch eine alte Unikollegin des vermeintlichen Erfinders der Zeitmaschine, Professor Albrecht. Doch nach und nach wird klar, dass alles nicht so ist, wie es scheint. Die beiden erfolglosen

Kommissare, Hans und Wurst, die sich zu Beginn des Stückes des Falles angenommen haben, entdecken, dass Professor Albrecht in Wahrheit ein Betrüger ist, der die Zeitmaschine seiner Rivalin gestohlen hat. Die Verworrenheit dieser Geschichte wird durch die ständig wechselnden Handlungsstränge noch unterstrichen. Am Ende des Stückes fließen alle Handlungsstränge zusammen und ergeben so ein großes Ganzes.

Die Thematik des Stückes ist mit viel Humor umgesetzt worden; völlig überzogene Charaktere, die durchweg passend besetzt waren, verliehen jeder einzelnen Szene Charakter und lockern die eigentlich erste Geschichte auf. Die fiktiven Welten, in die es die Reisegruppe verschlägt, sind alle bekannten Szenarien, wie z.B. eine Schlüsselszene aus Star Wars, die aber neu interpretiert immer humorvoll bis grotesk sind.

Die Bühne war im Großen und Ganzen in drei Teile geteilt und recht schlicht. Viel ist bewusst der eigenen Vorstellungskraft überlassen, was bei einem Schultheater anders nun mal nicht möglich ist. Die Schauspieler hatten sichtlich Spaß an ihrem Stück, das von zwei

Familienbäckerei Rösler



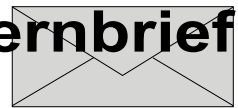
Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

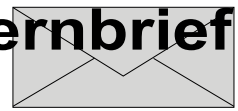


Lassen Sie sich überraschen !!!



Kursteilnehmerinnen selbst geschrieben war. Man merkte, dass es auf die Gruppe passte, die es vorführte. Alle Akteure haben ihre Rollen sehr gut individuell umgesetzt, auch kleine Pannen wurden gut überspielt. Die Lust am Zuschauen blieb bis zum Schluss erhalten. Man sah: hier hatte ein Theaterkurs Spaß an seiner eigenen Aufführung und diese Freude übertrug sich gut auf das Publikum.





Die Band Meloton erreicht das „SchoolJam“-RegioFinale 2013

Meloton, das sind: Nico Kußmaul, Lukas Lietz, Aaron Pieper, Jesper Schüler und Finn Adam. Alle sind Schüler aus der Musikklasse 9.3, einige von ihnen auch gleichzeitig Teilnehmer des Moduls „Band“. Seit Sommer 2012 machen sie intensiv gemeinsam Musik, haben einen Proberaum im Quader und werden immer vielfältiger auf ihren Instrumenten.

Anmeldeschluss für das „SchoolJam“ Schülerbandfestival war Ende November 2012. Sie fühlten sich eigentlich noch nicht fit genug, vor allem, weil möglichst ein eigener Song eingereicht werden sollte. Mit ein bisschen Druck von Lehrerseite gelang es ihnen aber schließlich, den Song „Unendlich“ zu schreiben und wir konnten sie gerade noch rechtzeitig anmelden.

„SchoolJam“ gibt 120 jungen Bands die Chance, in ihrer Nähe unter professionellen Bedingungen „live“ aufzutreten. Den besten Bands winkt eine Reise zum Finale nach Frankfurt zur Musikmesse. Dort wird dann u.a. entschieden, wer im Oktober 2013 für eine Woche nach China reisen darf, um auf der Music China in Shanghai live spielen zu können.

Am letzten Tag vor Weihnachten kam dann die große Überraschung per Post. Meloton hat mit „Unendlich“ das RegioFinale Berlin-Brandenburg erreicht. Von über 1000 Einsendungen in Deutschland gehörten sie zu den 120 besten Bands. Sie waren eine der zehn Bands aus der Region Berlin-Brandenburg, die am 24. Januar im Lido in Kreuzberg zwei Songs live spielen durften. Herzlichen Glückwunsch!

Nur fünf Berliner Bands waren dabei, die anderen kamen aus Brandenburg. Also ein Riesenerfolg! Die zwei besten Bands kamen dann in ein Online-Voting. Dazu hat es für Meloton nicht ganz gereicht.

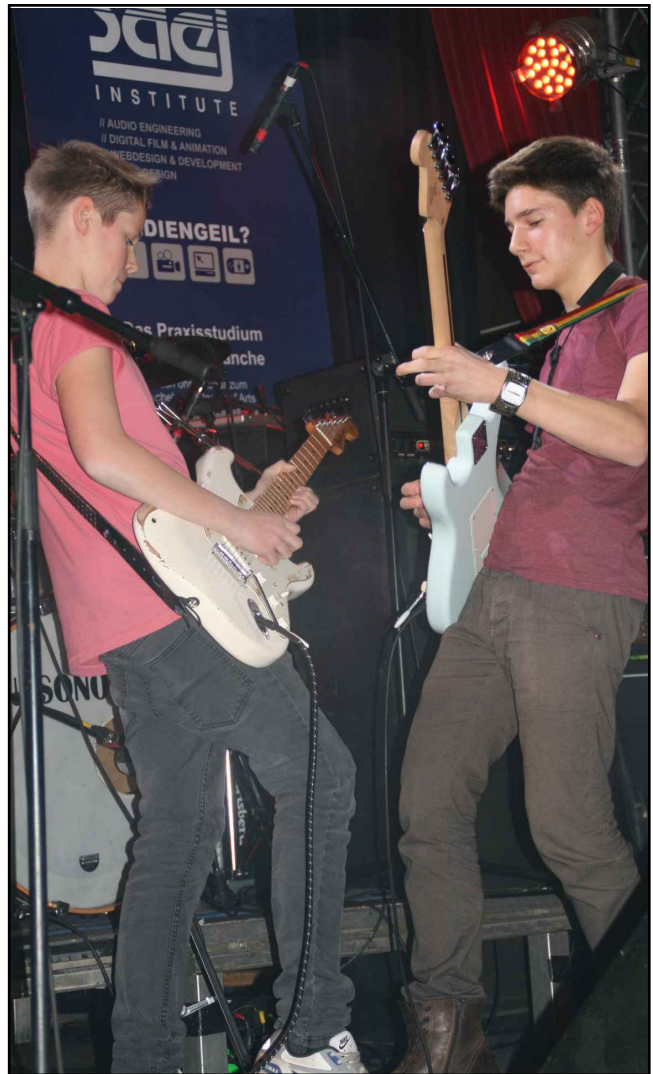
Aber Soundchecks unter professionellen Bedingungen, Essen und Getränke im Backstage-Bereich und Kennenlernen anderer Bands machten den Tag im Lido sicherlich zu einem unvergessenen Erlebnis. Sie waren mit Abstand die jüngsten Teilnehmer und bekamen an dem Abend mehrere Angebote für weitere Auftritte. Toll,

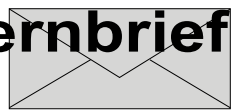
dass so viele Fans (Schüler, Eltern, Lehrer) dabei waren.

Den Live-Auftritt kann man bei youtube unter Meloton (live im Lido) finden. Fotos gibt es auf der Homepage von „SchoolJam“.

Ich bin sicher, wir werden in nächster Zeit noch einiges von Meloton hören.

S. Köhle







Hallenleichtathletik

Zweimal Vizemeister von Berlin
Unsere Leichtathletik - Mannschaften der Mädchen und der Jungen im Wettkampf I (Jahrgänge 97 bis 94) haben an den Berlin - Brandenburg - Meisterschaften in der Halle am 12.12.2012 teilgenommen. Man konnte spannende Wettkämpfe beobachten. Unsere Mannschaften konnten sich jeweils als Berliner Vizemeister durchsetzen.

Herzlichen Glückwunsch
M.Graf und D. Klaar

Mannschaft der Mädchen: Adrienne Kramer, Michelle Erdmann, Diana Gwisdol, Celina Tolzmann, Natascha Riewe, Miriam Bindel, Nicole Najdowski, Laura Teßler, Lisa Eichler, Celine Neumann

Mannschaft der Jungen oben links nach rechts Lennart Kiesele, Joshua Massel, Thomas Kühn, Marco Schulz, Allesandro Heidemann, Jannis Keil, Marius Heying, Kevin Lach, Onurcan Yilmaz, Jannis Marquardt

Unten links nach rechts: Sebastian Stolz, Timo Seitz, Fabio Gundermann

Fußballnachrichten Feldrunde

Mädchen Wettkampf I (Jahrg. 93 bis 97)
Unsere Fußball-Mannschaft der Mädchen im Wettkampf I (Jahrg. 93 bis 97) hat an den Berliner Schulrundenspielen im Fußball teilgenommen. Zunächst konnten sie sich am 18. Oktober in den Vorrundenspielen erfolgreich durchsetzen. In der Berliner Endrunde am 18.Oktober haben sich unsere Mädchen den 4.Platz erkämpft, obwohl einige wichtige Spielerinnen fehlten. Herzlichen Glückwunsch
Mannschaft: oben von links Adrienne Kramer, Anja Seitz, Aurelia Dietrich, unten von links Isabelle Langer, Pia Hechtfisch, Lena Landefeld
Es fehlten Rebecca Ruschin, Lisa Joswig, Margarethe Fiedler, Isabelle Ehresmann

Jungen im Wettkampf II (97, 98)

Unsere Fußball - Mannschaft der Jungen im Wettkampf II (97, 98) hat an den Schulrundenspielen im Fußball Jugend trainiert für Olympia teilgenommen. Am 19.September fanden die Vorrundenspielen im Bezirk Spandau statt. Die Mannschaft spielte an diesem Tag einen hervorragenden Ball und belegte den 1. Platz. Sie qualifizierte sich direkt



für die Spandauer Endrunde am 6. November. Am Tag der Endrunde konnte unsere Mannschaft leider nicht ihr Potenzial abrufen und belegte dort den 4. Platz. Es war deutlich mehr drin. Schade.

Mannschaft: oben von links Anthony Langer, Micha Wartchow, Antonio Fechner, Niclas Laukat, Lennart Kiesele, Joey Langer, Nils Naß, Juri Mertens
unten von links Timm Seegat, Jonas Scholz, Marvin Reitel, Nils Müller, Richard Wahröhl

Jungen im Wettkampf I (Jahrg. 94 bis 96)
Unsere Fußball - Mannschaft der Jungen im Wettkampf I (Jahrg. 94 bis 96) hat an den Berliner Schulrundenspielen im Fußball teilgenommen. Am 26. Oktober fand die Vorrunde in Spandau statt. Unsere Mannschaft konnte sich als Sieger in der Gruppe durchsetzen. Am 8. November fand die Spandauer Endrunde statt. Unsere Mannschaft konnte nur mit einem Ersatzspieler antreten, weil einige Spieler krank waren. Zunächst trat sie gegen das Kant-Gymnasium an und setzte sich in einem spannenden Spiel mit einem 3:0 durch. In dem Endspiel um den Spandauer Meister trat unsere Mannschaft gegen Die Mannschaft der Heinrich Böll Oberschule an. Dieses Spiel wurde zu einem Krimi. In der ersten Halbzeit fiel kein Tor.

In der zweiten Halbzeit erzielte die Mannschaft der Heinrich Böll Oberschule das erste Tor. Aber im nächsten Angriff konnte unsere Mannschaft den Ausgleich erzielen. Nun wurde das Spiel sehr offen. Beide Mannschaften mehrere gute Möglichkeiten, um das Spiel für sich zu entscheiden. Nun kam es zu Elfmeterschießen. Dabei setzte sich die gegnerische Mannschaft als Sieger durch. Damit wurde unsere Mannschaft Spandauer Vizemeister. Herzlichen Glückwunsch. Zunächst waren alle Betreuer der Meinung, dass sich nur der Erstplatzierte für die nächste Runde qualifiziert hat. Aber zwei Tage vor dem Nordwest - Regionalentscheid am 14. November erfuhren wir, dass sich unsere Mannschaft doch für die nächste Runde als Zweitplatzierte qualifiziert hat. Zunächst freute ich mich als Betreuer für die Mannschaft. Leider musste ich feststellen, dass an diesem Tag mehrere Schüler der Mannschaft eine Leistungskursklausur zu schreiben haben, so dass wir auf eine Teilnahme verzichten mussten. Die Schüler dieser Mannschaft

versuchten noch eine Lösung zu finden. Sie organisierten einen möglichen Fahrdienst mithilfe ihrer Eltern, um nach Beendigung der Klausur möglichst schnell zum Austragungsort zu kommen. Weil die Spiele schon gegen 10.00 Uhr stattfinden sollten, konnten diese Bemühungen nicht umgesetzt werden. Das war sehr schade.

Diese Mannschaft zeigte nicht nur auf dem Spielfeld Charakter!

Mannschaft: oben von links Rayk Pfeil, Mike Seitz, Fabio Gundermann, Hannes Urban, Erik Oberländer, Nico Elsner, Robert Kara, Timo Seitz

unten von links Nico Köhler, Marco Schulz, Lars Kobus, Kevin Lach
es fehlten Björn Gollmer, Dennis Gerling

Hallenrunde

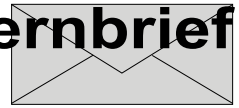
Mädchen Wettkampf II (Jahrg. 96 bis 2000)
Unsere Fußball-Mannschaft der Mädchen im Wettkampf II (Jahrg. 96 bis 2000) hat an den Schulrundenspielen im Hallenfußball teilgenommen. Sie konnte am 5. Dezember in der Berliner Vorrunde mit einem Gruppensieg überzeugen. Am 23. Januar belegte sie den vierten Platz in der Zwischenrunde. Damit hat sich die Mannschaft leider nicht für die Endrunde qualifizieren können. Schade. Es war durchaus mehr drin.

Mannschaft: Isabelle Ehresmann, Janna El Bahry, Lisa Eichler, Margarethe Fiedler, Nadja El Bahry, Natascha Riewe, Büsra Gelcetin, Milena Wagner, Charlene Lütich

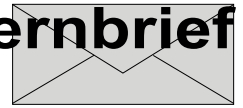
Jungen im Wettkampf III (Jahrg. 99 bis 2001)
Unsere Fußball - Mannschaft der Jungen im Wettkampf III (Jahrg. 99 bis 2001) nimmt an den Schulrundenspielen im Hallenfußball teil. Am 16. Januar bestritt die Mannschaft ihr Vorrunde im Bezirk Spandau. Sie überzeugte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und beendete das Turnier als Sieger. Damit qualifizierte sich die Mannschaft für die Endrunde am 18. Februar, Posthalle am Falkenseer Damm. Das Turnier beginnt um 13.15 Uhr. Die Erst- und Zweitplatzierten der Endrunde nehmen an der Hallrunde der Region Nordwest teil. Der Mannschaft kann man nur viel Erfolg wünschen.

Mannschaft: Cedric Rentsch, Christoph





**Werben
in
Elternbrief**
Nähere Infos unter
375 86 40



Was macht eigentlich...?

.... Johanna Maria Knothe (Abitur 2001) ?
von Elmar Kampmann

In letzter Zeit mal in den Spartensender ZDFneo reingeschaut? Nein-dann wird's aber Zeit.

Anspruch von ZDFneo sei es, intelligentes und unterhaltendes Fernsehen für die Menschen zwischen 25 bis 49 Jahren zu machen, sagt die Kanal-Chefin Simone Emmelius. ZDFneo versteht sich auch als Innovationsplattform für das ZDF und will Nachwuchstalente eine Chance geben. Dort läuft seit geraumer Zeit das Großstadt-Magazin „Bambule“ mit Sarah Kuttner und Johanna Maria Knothe. Sie übernimmt den Part der Außenreporterin. D..h. Interviews mit Politikern, Experten und Menschen wie Dir/Ihnen und mir: frisch, frech, fröhlich, frei. Mbo-mäßig sozusagen! Macht Spaß da zuzuschauen!

Immer donnerstags um 23 Uhr!!

<https://www.youtube.com/watch?v=ca07gtWvawU>

Nachfolgend Johanna Maria pur!

„Häufig treffe ich auf Leute, die Ihre Schulzeit schrecklich fanden. Eine absurde Vorstellung für mich. Ich hatte sehr viel Spaß und Raum zur Selbstentfaltung, den ich voll und ganz genutzt und genossen habe. So sollte Schulzeit sein!

Ursprünglich kam ich als Musikerin (Cello) und ging sieben Jahre später als Sprachjongleurin und Rampensau. Alle drei Richtungen begleiten mich bis heute. WA Musik (Ledwig), WB Deutsch (Falkowski), LK Deutsch (Falkowski), LK Kunst (Kliche) Mein Gott, was für 'ne bunte wilde Zeit! Von den Lehrern habe ich mich grundsätzlich ernstgenommen gefühlt, auch wenn ich häufig unkonzentriert war, weil meine Aufmerksamkeit immer da war, wo der Unterhaltungsfaktor am höchsten war. Lieblingslehrer war Herr Falkowski, der uns

zu freiem Denken erzog und sich selbst mit pseudopolitischem Revoluzzergeschwafel von verstrahlten Hippieantanten wie mir ernsthaft und kritisch auseinandersetzte. Es gab immer Raum für Humor, was auch schwere Kost genießbar machte und - da ha'm wir's wieder - Raum für Entfaltung. Herr Falkoskwi war es auch, der eines meiner Gedichte aus dem WB Deutschunterricht an die TRAUMA weiterreichte ("Setz Dich hin und Steh auf" / Ausgabe so und so) und so meine erste Text"veröffentlichung" in die Wege leitete.

In der Trauma-Redaktion war ich einige Zeit später und bis zum Ende meiner Schulzeit festes Redaktionsmitglied. Und nahm natürlich auch aktiv an den Lesungen teil, die ich zuvor lustigerweise einmal als Cellistin (Leitung Herr Ledwig) begleitet hatte.

Liebblingslehrer war aber auch Bernd Kliche, der mit einer unnachahmlichen Mischung aus Lakonik, Humor und Strenge versuchte, uns den Künstler in uns entdecken zu lassen; was immer wieder auch klappte. Unvergessen ist die DS-Zeit mit ihm, in der wir "Der Unerschrockene Mann"- ein selbstgeschriebenes, episches 3-Stunden-Stück- mit 'ner Chaotentruppe von 40 Leuten zur Aufführung brachten (mit sagenhaften 4 oder sogar 6? Aufführungen!). Man muss der Anständigkeit halber allerdings einräumen, dass wir auf der Bühne vermutlich mehr Spaß an der Sache hatten als die Zuschauer.

Wie dem auch sei, es war schön und ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass ich mit minimalem geistigen Aufwand und maximalem Vergnügen zu meiner Hochschulreife gelangte. Danach wusste ich nicht recht wohin mit mir, also habe ich ausprobiert. Bloß nicht die Nerven verlieren, bloß weil alle anderen schon genau wissen, was sie wollen! Jeder hat seine eigene Zeit.

Nach einigen Irrungen und Wirrungen (Videothekante, Promotionjobs, Schauspielerschulvorsprechen) bin ich schließlich in der Werbebranche gelandet und habe Text studiert (Texterschmiede Hamburg, damals die

angeblich "härteste Eliteschule Deutschlands"). Tagsüber Praktikum, abends Schule, nachts feiern. Sehr anstrengend und Dank der Mitstudenten sehr schön.

Als ich fertig war, hatte ich trotzdem die Schnauze voll von Werbung (oberflächlich und verlogen), bin zurück nach Berlin und dort - durch eine Aneinanderreihung glücklicher Umstände - beim Fernsehsender MTV gelandet (auch oberflächlich und verlogen, aber auch irgendwie kulturell und irre funky und frei), der damals noch frei Haus empfangbar war und sich tatsächlich noch mit Musik beschäftigte. Da blieb ich einige Jahre, machte Karriere hinter der Kamera (von der Praktikantin zur Producerin), lernte als Redakteurin Fernsehen machen; also Recherche, Interviews, Schnittbegleitung für dokumentarische Formate wie "MTV Masters" und stundenlange Live-Übertragungen von beispielsweise "Rock am Ring". Aus Versehen war ich mitten im Showbiz gelandet, das ist erst im Nachhinein irgendwie 'n dicker Hund. Begegnungen mit nationalen und internationalen Stars eingeschlossen.

Nach fünf Jahren machte ich mich als freie Autorin selbstständig, arbeitete weiter für Musikfernsehen und Plattenfirmen, machte also weiter Making Of's und diverse andere Sachen. Unter anderem habe ich auch in der Redaktion von MTV Home und NeoParadise, also mit Joko und Klaas gearbeitet. Alles alte Kollegen.

Für Bambule wurde ich gecastet. Quasi von Kollegen. Da es sich zunächst um ein Kulturformat handelte, hab ich mitgemacht. Als sie mich genommen haben, war das echt 'ne Überraschung für mich, weil ich verdammt aufgeregt war beim Casting und wie im Wahn geredet habe. Aber noch überraschender ist wohl, dass ausgerechnet Politik meine erste Themenwelt als Reporterin war. Hätte niemals gedacht, dass ich mal regelmäßig mit Abgeordneten drehen würde! Ein völlig neues Gebiet und dann noch so seriös und groß! Ich hab mich irgendwie

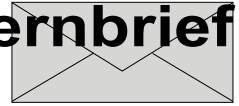
rein gefuchst, bin von einem tollen kleinen Team umgeben und schreibe meine Beiträge nach wie vor selbst. Im Bundestag waren wir immer wie 'n bunter Hund. Mal sehen welche Themen mich nun in der 3. Staffel Bambule erwarten.

Zukünftig will ich auf jeden Fall weiter gesellschaftlich relevantes Fernsehen machen - egal ob vor oder hinter der Kamera. funky und spaßig wie bei MTV darf es gerne sein - aber relevant eben auch. "

Hier noch ein Link zu mehr Johanna Maria!

<http://www.agentur-impact.de/schauspielerinnen/johanna-maria-knothe/>





LOGO-FIX



17. Mathe- Wettbewerb der MBO

Teilnehmen kann wieder jede/jeder, die/der Lust hat, knifflige Aufgaben zu lösen.

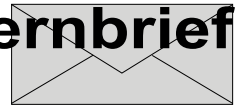
Es gibt 3 Gruppen:

- Gruppe I** für Schüler und Schülerinnen des 7. und 8. Jahrgangs,
- Gruppe II** für Schüler und Schülerinnen des 9. und 10. Jahrgangs,
- Gruppe III** für Schüler und Schülerinnen ab dem 11. Jahrgang.

Ab dem 11. Februar 2013 wird für jede Gruppe wöchentlich eine Aufgabe gestellt, die schriftlich bearbeitet werden muss. Nach **5 Runden** steht die Siegerin bzw. der Sieger in jedem Jahrgang fest.

Die Siegerehrung findet in der Aula statt. Die Preise für die ersten Plätze, für die originellste Lösung usw. werden wie im letzten Jahr vom Ehemaligenverein und von der Cafeteria gestiftet.

Die Aufgaben werden auch zeitgleich im Internet veröffentlicht:
<http://www.martin-buber-oberschule.de>.



Romeo und Julia in England

Unsere Partnerschule in Guildford in Südengland (Surrey) war das Ziel einer Schülergruppe der MBO vom 7. bis zum 13. Januar 2013. Die St. Peter's Catholic School hieß 12 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs mit den Wahlpflichtfächern Englisch WA und WB und die begleitenden Lehrer Frau Kaleth und Herrn Hilpert sehr herzlich willkommen. Es war unser Gegenbesuch, denn im Oktober hatte eine Gruppe der englischen Schule bereits eine Woche in Berlin verbracht.

Eine aufregende Woche mit vielen neuen Eindrücken wurde geboten. An zwei Tagen, Dienstag und Donnerstag, nahmen die MBO-Schülerinnen und Schüler am Unterricht der Gastgeber teil. Theater spielen und Backen standen ebenfalls auf dem Stundenplan. Als Ergebnis der Drama-Stunde sollten kleine Szenen aus „Romeo und Julia“ eingeübt und vorgespielt werden. In der Cooking Class durften wir Cupcakes mit verschiedenen „Toppings“ (Zuckerguss) herstellen. London war das Ziel an weiteren zwei Tagen. Am ersten Tag standen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, die zu Fuß abgelaufen wurden:

Buckingham Palace, Downing Street, Horseguards, Trafalgar Square, Big Ben, St. Paul's Cathedral und Westminster Abbey, sowie Covent Garden.

Im Globe Theatre hatte die Gruppe nach dessen Besichtigungsrundgang die besondere Gelegenheit, an einem Workshop zu Shakespeares „Romeo und Julia“ teilzunehmen und kleine Szenen zu spielen. Den Abschluss dieses Tages bildete ein Besuch des spektakulären Musicals "Lion King". Der Weg zurück zur Waterloo Station führte über die Millenium Bridge, von der man einen eindrucksvollen Blick auf die erleuchteten Gebäude beiderseits der Themse und das Riesenrad "London Eye" hatte.

weiteren Tag, dem Freitag,

konnten die Kronjuwelen im Tower of London angeschaut werden und jeder wollte einmal auf der Tower Bridge gestanden haben. Mit der Schwebbahn ging es nach Greenwich, wo das restaurierte Segelschiff "Cutty Sark" und der Greenwich Market die Attraktionen waren. Ein Schnellboot brachte die Gruppe zu den Houses of Parliament, wo das britische Ober- und Unterhaus das letzte Ziel der Besichtigungstour war. Schade, dass die Sitzung des House of Lords gerade kurz vorher beendet war. So konnten wir lediglich einen Blick in die Parlamentsräume werfen und uns diese fachkundig erklären lassen.

Es mussten natürlich in London alle öffentlichen Verkehrsmittel ausprobiert werden: die U-Bahn, der rote Bus, die Schwebbahn und das Schnellboot auf der Themse. Selbst das Wetter war für eine Winterwoche mild, Regen war nicht in Sicht.

In der Schule, in den Familien und bei dem Bowlingabend wurden viele Freundschaften gefestigt und neue geknüpft. Sicher werden einige Kontakte noch weiterhin bestehen bleiben. Die MBO kann sehr stolz darauf sein, dass es den Austausch mit dieser Partnerschule mit so vielen engagierten Kollegen, Eltern und Schülern schon seit vielen Jahren gibt. Wir werden im nächsten Oktober wieder Gastgeber für eine Gruppe der St. Peter's School sein. Wir freuen uns auf sie.

Gabriele Kaleth

